



**Landesrat Achleitner: Fachhochschule OÖ ehrte engagierte Persönlichkeiten aus Lehre und Forschung**

**Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner: „Beeindruckende Leistungsschau der FH OÖ: Vier neue FH-Professor/innen ernannt, Gustav Pomberger erhielt FH OÖ-Ehrenring, Teufelberger Master-Thesis-Award vergeben, eine Habilitation gewürdigt & Forscher/innenpreise 2026 verliehen“**

**„Die traditionelle Verleihungsfeier der Fachhochschule Oberösterreich erweist sich einmal mehr als eine beeindruckende Leistungsschau, bei der engagierte Persönlichkeiten aus Lehre und Forschung vor den Vorhang geholt und ihre Leistungen höchst verdient gewürdigt werden“, stellte Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner gestern Abend im Rahmen der Festveranstaltung in den Welser Minoriten fest. Es wurden vier neue FH-Professorinnen und -Professoren ernannt, Univ.-Prof. Dr. Gustav Pomberger erhielt den FH OÖ-Ehrenring, weiters wurden der Teufelberger Master-Thesis-Award vergeben, eine Habilitation gewürdigt und an sechs Forscherinnen und Forscher der FH OÖ-Forscher/innenpreis 2026 verliehen.**

*„Die Verleihungsfeier der Fachhochschule OÖ macht sichtbar, wie stark sich die Professor/innenschaft entwickelt und wie viel Engagement und Leidenschaft für den jeweiligen Fachbereich dahinterstecken. Die Auszeichnungen für den Habilitanden und der Forscherinnen und Forscher zeigen deutlich auf, dass Forschung & Entwicklung an der FH Oberösterreich aktiv gefördert wird und sich die Fachhochschule OÖ dadurch im Spitzenfeld des deutschsprachigen Raums positionieren kann. Auch der diesjährige Gewinner des Teufelberger Master-Thesis-Awards überzeugte in seiner Arbeit durch zukunftsorientierte Lösungsansätze mit hohem Praxisbezug. Dies ist umso wichtiger, denn je schneller Innovationen in der Wirtschaft umgesetzt werden können, desto wettbewerbsfähiger ist der Standort OÖ“, betonte Landesrat Achleitner.*

*„Es freut mich ganz besonders zu sehen, mit welchem Engagement an unserer Hochschule praxisorientierte Lehre und angewandte Forschung vorangetrieben werden und welche konkreten Ergebnisse und Innovationen daraus entstehen. Der FH OÖ Ehrenring ging heuer an Univ.-Prof. Dr. Gustav Pomberger, der mit*

*seiner Expertise als Leiter des Kollegiums nachhaltige und zukunftsweisende Entscheidungen verantwortete. Sein Erbe wird an der FH Oberösterreich lange nachhallen. Der alljährlich verliehene Teufelberger Master-Thesis-Award zeigt, dass der Forschungsfokus bereits im Studium zu Erfolg führt*“, führte Dr. Michael Rabl, Hochschulpräsident der FH Oberösterreich, aus.

MMag.a Isolde Perndl, Kaufmännische Geschäftsführerin der FH OÖ, ergänzte: *„Die jährliche Verleihungsfeier der FH Oberösterreich zeigt eindrucksvoll, wie eng Wissenschaft und Wirtschaft hier zusammenarbeiten und voneinander profitieren. Der ausgezeichnete Habilitand und die prämierten Forscherinnen und Forscher liefern Impulse, die direkt in Unternehmen wirken und Innovation vorantreiben. Auch die preisgekrönte Masterarbeit beweist, wie praxisnah und wirtschaftsrelevant die Ausbildung ist – mit Ideen, die echten Mehrwert schaffen.“*

Dieses Jahr wurden vier FH-Professorinnen und Forscher ernannt und mit ihren neuen Funktionstiteln geehrt: Von der Fakultät Hagenberg Mag.a Dr.in Dagmar Auer, von der Fakultät Linz DSA Franz Schiermayr MSc, für die Fakultät in Steyr Dipl.-Betriebswirt (FH) Dr. rer. pol. Valentin Schmidt und von der Fakultät Wels DI Dr. Gernot Stübl.

### **Auszeichnung für hervorragende Masterarbeit**

Der mit einem Preisgeld von 2.500 Euro dotierte Teufelberger Master-Thesis-Award soll hervorragende Leistungen Studierender honorieren und bekannt machen. Er wurde nunmehr bereits zum zwölften Mal verliehen. Eine Jury wählt jährlich aus den bis zu acht besten Masterarbeiten aller vier Fakultäten der FH Oberösterreich die Preisträgerin oder den Preisträger aus.

Gemeinsam mit FH OÖ-Präsident Dr. Michael Rabl und Mag. Florian Teufelberger, Vorstand und CEO der Teufelberger Gruppe, überreichte Landesrat Achleitner den diesjährigen Teufelberger Master-Thesis-Award an DI Manuel Schachinger BSc, Absolvent des Masterstudiengangs Werkstoffwissenschaften und Fertigungstechnik am FH OÖ Campus Wels, für seine Arbeit „Structural Optimization of Amorphous Carbon Films for Renewable Energy Technologies“.

Im Rahmen der Masterarbeit wurden spezielle Beschichtungen, sogenannte „Diamond-like Carbon“-Schichten (kurz DLC), welche eine funktionale Mischung aus hartem Diamant und selbstschmierendem Graphit darstellen, gezielt für den Einsatz in erneuerbaren Energien optimiert. Durch einen ausgeklügelten

Herstellungsprozess und die Zugabe von Stickstoff oder Silizium gelang es, neuartige Oberflächen für Windkraftanlagen, Hochleistungsbatterien und Elektrolysezellen herzustellen - ein Erfolg, der zusätzlich zur Masterarbeit in zwei wissenschaftlichen Peer-Review-Publikationen resultierte.

*„Die diesjährigen Arbeiten beeindrucken erneut durch ihr außergewöhnlich hohes Niveau und zeigen eindrucksvoll die Innovationskraft und den Forschergeist unserer zukünftigen Fachkräfte. Masterarbeiten wie jene über "Structural Optimization of Amorphous Carbon Films for Renewable Energy Technologies" stehen beispielhaft dafür, wie aus zukunftsorientierter Forschung konkrete Anwendungen entstehen. Diese Verbindung aus wissenschaftlicher Exzellenz und Praxisnähe stärkt die technologische Weiterentwicklung und den Industriestandort Oberösterreich gleichermaßen“,* erklärte Florian Teufelberger.

Weiters erfolgte auch die Ehrung der Habilitation von FH-Assistenzprof. Sascha Senck Dipl.-Biol. PhD. Er wurde von FH-Prof. PD DI Dr. Johann Kastner, Vizepräsident für Forschung und Entwicklung an der FH OÖ, für seine herausragenden Leistungen geehrt.

Die Forscher/innenpreise 2026 gingen an sechs Forscherinnen und Forscher der FH Oberösterreich: Bernhard Blank-Landeshammer, Philipp Kastner und Jan Zenisek gewannen den „Jungforscher/innen-Preis“ 2026. „Forscher/innen des Jahres“ sind Karin Nachbagauer, Johannes Preiner und Wolfgang Schildorfer.

Die diesjährigen Forschungspreisträgerinnen und -träger veröffentlichten zwischen 2024 und 2025 insgesamt 75 Publikationen in (inter-)nationalen Fachzeitschriften und bei wissenschaftlichen Konferenzen. Dar-über hinaus akquirierten sie 7,9 Mio. Euro an F&E-Projektmittel.

*„Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der F&E FH OÖ glänzten mit hohem Engagement, denn die wissenschaftlichen Erfolge dieses Jahres übertreffen die bereits hohe Messlatte des Vorjahres“,* so Johann Kastner, Vizepräsident Forschung und Entwicklung der FH Oberösterreich.

## **Über die FH Oberösterreich**

Die Fachhochschule Oberösterreich ist die forschungsstärkste Fachhochschule Österreichs und bietet an ihren vier Fakultäten in Hagenberg, Linz, Steyr und Wels ein sehr umfangreiches und zukunftsorientiertes Studienangebot. Vernetzungen mit Partnerhochschulen in mehr als 60 Ländern eröffnen

internationale Perspektiven. Auch die Vernetzung mit der heimischen Wirtschaft und Forschung ist stark und intensiv, neben Lehrenden aus diesen Bereichen, wird an den sechs Center of Excellence der FH OÖ an aktuellen und wichtigen Themen wissenschaftlich und industrienah geforscht. Der FH OÖ nimmt jährlich an den CHE-Rankings teil und erzielt regelmäßig Spitzenwerte.

Michael Herb, MSc

Presse LR Achleitner

Telefon: +43 732 77 20-151 03, +43 664 600 72-151 03

E-mail: [michael.herb@ooe.gv.at](mailto:michael.herb@ooe.gv.at)